

THEMA II

MENSCHENRECHTE UND AUFTRAG DES NOTARS

SCHLUSSEMPFEHLUNGEN

(Übersetzung)

Die Kommission, die ihre Arbeit dem Andenken an José Negri widmet anlässlich dieses 50jährigen Bestehens der Union und des damit übereinstimmenden 50. Jubiläums der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte",

bekräftigt erneut

- das Bekenntnis der lateinischen Notaren zu den Menschenrechten, als deren natürlicher Hüter jeder Notar mittels der Vorbeugung der Streitigkeiten wirkt,
- daß die praktische Anwendung der Menschenrechtskonventionen eine unparteiische und unabhängige Betreuung erfordert, die auf Billigkeit, Legalität und Gerechtigkeit beruht,
- daß die Notare in ihrem beruflichen Alltag zahlreiche in internationalen Erklärungen und nationalen Verfassungen aufgeführte Menschenrechte anwenden: die Beachtung der Menschenwürde von Geburt an bis zum Tode, einschließlich der Vertragsfreiheit, der Ehe und Familie, der Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit, der Eigentumsgarantie und des Erbrechts, der Teilhabe an der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung.
- daß daher das lateinische Notariat eine unabdingbare Komponente zur Funktionsfähigkeit jedes Rechtsstaates und auf internationaler Ebene einer effektiven Demokratie ist,

stellt fest,

- daß zur Einhaltung der Unabhängigkeit der Entscheidung des Notars -eine präventive Instanz, die aus Artikel 10 der Erklärung der UNO von 1948 hervorgeht- und zur Vermeidung der Druckausübung seitens der Stärkeren, die jene Unabhängigkeit beeinträchtigen, der "numerus clausus" beizubehalten ist,
- daß aus denselben Gründen eine gerechte Vergütung für den Notar festzulegen ist, die die Gleichberechtigung der Bürger berücksichtigt und daher in Anbetracht der zahlreichen Themen, in denen der Notar zum sozialen Gleichgewicht beiträgt, aus einer Gebührenordnung hervorgeht,
- daß in den Gebieten, in denen ein lateinisches Notariat besteht, die Rechtskosten im Vergleich zu Gebieten ohne eine solche Einrichtung drei bis fünfmal geringer sind, was eine bessere Ausübung der Rechte gewährleistet,

schlägt vor,

- daß die Union und jedes Notariat sich vor den nationalen und internationalen Behörden einsetzt, um zu vermeiden, daß die zwischenmenschlichen und internationalen Beziehungen ausschließlich von einer entmenslichten Wirtschaft zum Nachteil der Schwächeren bestimmt werden.
- daß der ständige Kontakt der Notare zu den Bürgern den Gesetzgeber dazu führen soll, für einen wirksamen Rechtsschutz auf die Intervention der Notare und der notariellen Institutionen zurückzugreifen,
- daß die Staaten zur Minderung der Anzahl und Dauer der Rechtsstreitigkeiten dementsprechend auf die präventive und schlichtende Intervention des Notariats zurückgreifen.
- daß bei Abschluß von Verträgen zwischen Rechtspersönlichkeiten des Privatrechts und des öffentlich Rechts stets den Beistand eines Notars zu fordern ist, um die Ausgewogenheit des Vertrags zu gewährleisten.
- daß die Selbstbestimmung bei eigener Rechtsunfähigkeit, die Entscheidung über Weiterleben mittels künstlicher Beihilfen und ein würdiges Sterben, allesamt Menschenrechte, im voraus mit der Intervention eines Notars organisiert werden können.
- daß zur Absicherung der Zuverlässigkeit und der allgemeinen Zugänglichkeit der neuen Technologien auf die notarielle Intervention zurückzugreifen ist.
- daß zur Beachtung des Rechtes auf Selbstbestimmung eines jeden Menschen auf Vermittlungsmittel zurückzugreifen ist, und daß die notariellen Urkunden von Notaren verfaßte verbindliche Vermittlungs- oder Schiedsrichtungsklauseln enthalten.
- daß ein ständiger Menschenrechtsausschuß im Rahmen der UINL eingerichtet wird zur Umsetzung dieser Vorschläge, zur Entwicklung weiterer Überlegungen, zur Gewährleistung kontinuierlicher Beobachtung und mit dem Ziel der Entwicklung und Förderung der Rolle des Notariats als Garant der Menschenrechte. Daß dieser Ausschuß mit einer Logistik zur adäquaten Funktionsfähigkeit ausgestattet wird und daß die UINL die Schaffung dieser Einrichtung den für Menschenrechte zuständigen internationalen Organen zur Zustimmung unterbreitet.